



Graf-Engelbert-Schule

Bochumer Gymnasium für Mädchen und Jungen

Sport schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe II

Stand: 16.6.2015

Inhaltsverzeichnis

Kapitel		Seite
1	Vorbemerkung	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	3
3	Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe II	4
	3.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben	4
	3.1.1 Einführungsphase	4
	3.1.2 Qualifikationsphase im Grundkurs	12
	3.1.3 Qualifikationsphase im Leistungskurs	21
	3.2 Beispiele für konkretisierte Unterrichtsvorhaben	26
4	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	31
5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	32

1 Vorbemerkung

Für die Bereiche Leitbild für das Fach Sport, Qualitätsentwicklung und -sicherung, Sportstättenangebot, Unterrichtsangebot, fächerverbindender / fachübergreifender Unterricht sowie außerunterrichtliches Sportangebot verweisen wir auf die Ausführungen im schulinternen Lehrplan für die Sekundarstufe I.

2 Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe II

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan für die Sekundarstufe II sollen sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abdecken, d.h. die geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans sollen bei den Lernenden ausgebildet und entwickelt werden. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten der Profilierung werden aber durch eine Auswahl Vorentscheidungen getroffen, um so für unsere Schule geeignete Kursprofile zu erhalten.

Zunächst wird die **Einführungsphase (EF)** vorgestellt. Die Fachkonferenz der Graf-Engelbert-Schule hat hierfür ein Beispielprofil mit den Kompetenzerwartungen aus den Bewegungsfeldern 1 (den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen), 3 (Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik), 5 (Bewegen an Geräten – Turnen), 6 (Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste) und 7 (Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele) und den bewegungsfeldübergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt. Alle Grundkurse der EF durchlaufen alle im Folgenden beschriebenen und konkretisierten Unterrichtsvorhaben (UV); eine Reihenfolge ist durch die Übersicht nicht vorgegeben, da die verbindliche (parallele) Durchführung häufig schon aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist.

In der **Qualifikationsphase** ist die Entwicklung eines Kursprofils **verbindlich**. Für den Grundkursbereich erfolgt dies schulorganisatorisch im Vorfeld durch Einwahl in Kursprofile über einen Wahlbogen am Ende der EF. Die Wahl von Sport als Leistungskurs (in Kooperation mit der Schiller-Schule) ist im Angebot der Graf-Engelbert-Schule möglich; Sport als viertes Abiturfach ist dagegen nicht vorgesehen.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf für einzelne UV versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Kursfahrt mit sportlichem Profil) zu erhalten, bleiben im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans dann noch Freiräume. Für die EF entfallen 81 Stunden von 120 Stunden auf die Obligatorik, die aus den 6 unten aufgeführten UV besteht. Bei Unterrichtsausfall (z.B. durch andere schulische Veranstaltungen wie Praktikum, Studientage oder Lehrerausfall) sollte dies nicht auf Kosten der obligatorischen UV gehen, da diese ja auf das Erreichen der im Kernlehrplan geforderten Kompetenzerwartungen ausgerichtet sind.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ für die Qualifikationsphase empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den weiteren Kapiteln zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3 Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe II

Im Folgenden wird zunächst die Strukturierung der Einführungsphase vorgestellt. Anschließend folgt die Qualifikationsphase, für die sowohl vier Grundkursprofile als auch ein Leistungskursprofil exemplarisch entwickelt wurden.

3.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben

3.1.1 Einführungsphase

Die Profilierung erfolgt unter der Maßgabe, dass *die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden sollen.*** (KLP S. 20)

In dem hier vorgestellten Profil sind die Bewegungsfelder 3 (Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik) und 7 (Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele), die häufig in der Qualifikationsphase angewählt werden und insbesondere auch für einen Leistungskurs relevant sind, sowie die Bewegungsfelder 5 (Bewegen an Geräten – Turnen) und 6 (Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste) für gestalterische Zielsetzungen als Profil bildend ausgewählt. Zusätzlich wird der Schwerpunkt Fitness und Gesundheit in den Blick genommen durch ausgewählte Kompetenzerwartungen des Bewegungsfelds 1 (den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen).

Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halbjahr	Themen der UV	Bezug zu den IF (fett: leitend/ normal: ergänzend)	Bezug zu den BF
1	UV 1: Nichts kann uns stoppen! – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden.	c / b SKc1 MKc1 UKc1 UKb1	5 (Bewegen an Geräten – Turnen) BWK5.1 BWK5.2 BWK5.3
	UV 2: Auf dem Weg zum Sportspiel Badminton! – Erarbeiten von Laufwegen und Schlagkombinationen im Hinblick auf das Lösen von Spielsituationen.	e / a SKe1 MK a1	7 (Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele) BWK7.1 BWK7.2
	UV 3: Rhythmus diktiert die Bewegung! – Neu erlernte Sprung- und Laufdisziplinen (Dreisprung, Hürdenlauf) im Hinblick auf den Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten.	a / c SKa1 MKa1 UKa1 MKc1	3 (Laufen, Springen, Werfen Leichtathletik) BWK3.1
2	UV 4: Tanzen hat viele Gesichter! – Eine Gruppenchoreografie aus dem Bereich Tanz (z.B. Jazztanz, Volkstanz, Modetanz, Standardtanz) anhand spezifischer Ausführungskriterien gestalten und präsentieren.	b / f SKb1 MKb1 UKb1 SKf1	6 (Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste) BWK6.1
	UV 5: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern! - Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten im Volleyball (3:3, 4:4, 6:6) zur Verbesserung des Spielbaus mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.	e SKe1 MKe1 UKe1	7 (Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele) BWK7.1 BWK7.2
	UV 6: Kraft und Beweglichkeit! – Ein Fitness-Programm unter Berücksichtigung jeweils adäquater Methoden erarbeiten, präsentieren und dokumentieren.	f / d SKf1 MKf1 UKf1 SKd2 UKd1	1 (Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen) BWK1.1 BWK1.2

Zur Konkretisierung der UV und zur Verdeutlichung der ausgewählten bzw. zugeordneten Kompetenzerwartungen hat die Fachschaft Sport konkrete Unterrichtsvorhaben entwickelt; diese Karten enthalten eben diese Zuordnungen, aber auch Entscheidungen zum methodischen und didaktischen Vorgehen, Diagnoseinstrumente und Hinweise/Absprachen zur Leistungskontrolle.

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Nichts kann uns stoppen! – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden! (Parkour)

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Bewegen an Geräten – Turnen

Inhaltlicher Kern: normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche turnerische Elemente an einem nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelten Gerät (z.B. Schwebebalken, Schaukelringe) ausführen und miteinander kombinieren.
- turnerische Bewegungsformen als selbstständig entwickelte Partner oder Gruppengestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

c Wagnis und Verantwortung: Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

b Bewegungsgestaltung: Gestaltungskriterien

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben (SKc1)
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren (MKc1),
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst, Gruppendruck– auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen (UKc1),
- eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten (UKb1).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Auf dem Weg zum Sportspiel Badminton! – Erarbeiten von Laufwegen und Schlagkombinationen im Hinblick auf das Lösen von Spielsituationen.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele - Einzel und Doppel (Badminton)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden,
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

e Kooperation und Konkurrenz: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben (SKe1),
- unterschiedliche Hilfen (z.B. Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden (MKa1).

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema : Rhythmus diktiert die Bewegung! – Neu erlernte Sprung- und Laufdisziplinen (Dreisprung, Hürdenlauf) im Hinblick auf den Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten.

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (Dreisprung, Hürdenlauf).

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens

c Wagnis und Verantwortung: Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben (SKa1),
- unterschiedliche Hilfen (z.B. Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden (MKa1),
- den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen (UKa1),
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren (MKc1).

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: Tanzen hat viele Gesichter! – Eine Gruppenchoreographie aus dem Bereich Tanz (z.B. Jazztanz, Volkstanz, Modetanz, Standardtanz) anhand spezifischer Ausführungskriterien gestalten und präsentieren.

Bewegungsfeld/Sportbereich: Gestalten, tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern: Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

eine Komposition aus dem Bereich Tanz (z.B. Elementarer Tanz, Jazztanz, Volkstanz, Moderner Tanz, Gesellschaftstanz und Modetanz) unter Anwendung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.

Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte

b Bewegungsgestaltung: Gestaltungskriterien

f Gesundheit: Gesundheitliches Nutzen und Risiken des Sporttreibens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien erläutern (u.a. Raum) (SKb1),
- Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen (MKb1),
- eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten (UKb1),
- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern (SKf1).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern! - Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten im Volleyball (3:3, 4:4, 6:6) zur Verbesserung des Spielaufbaus mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele - Volleyball

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden,
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

e Kooperation und Konkurrenz: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben (SKe1),
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren) (MKe1),
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen (UKe1).

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6:

Thema: Kraft und Beweglichkeit! – Ein Fitnessprogramm unter Berücksichtigung jeweils adäquater Methoden erarbeiten, präsentieren und dokumentieren.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltliche Kerne:

Formen der Fitnessgymnastik

Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren,
- unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

f Gesundheit: Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

d Leistung: Trainingsplanung und -organisation

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern (SKf1),
- sich selbstständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen (MKf1),
- die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen (UKf1),
- unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern (SKd2),
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen (UKd1).

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Der Zeitbedarf für die sechs UV in der Einführungsphase beträgt in der Summe mindestens 81 Stunden. Es bleibt ein Freiraum von ca. 30 Stunden; aufgrund des Praktikums der Einführungsphase entfallen zwei vollständige Unterrichtswochen.

3.1.2 Qualifikationsphase im Grundkurs

An der Graf-Engelbert-Schule gibt es in der Oberstufe neben dem Leistungskurs in der Regel noch vier weitere Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Sport kann aber nicht als viertes Abiturfach gewählt werden. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

In den einzelnen Bewegungsfeldern (BF) und Sportbereichen sind darüber hinaus bestimmte inhaltliche Kerne und die daraus hervorgehenden Kompetenzerwartungen obligatorisch und andere fakultativ obligatorisch. Hier hat die Fachschaft eine entsprechende Auswahl getroffen.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich die folgenden Kursprofile.

Es gibt dabei keine vorgeschriebene Dauer und dementsprechend auch keine festgelegte Anzahl von Unterrichtsvorhaben. Die Kursprofile verstehen sich als Orientierung; bei Abweichungen im Rahmen der methodischen und didaktischen Freiheit des Unterrichtenden ist auf jeden Fall zu berücksichtigen, dass der gesamte Kursverlauf auf das Erreichen der im Kernlehrplan geforderten Kompetenzerwartungen ausgerichtet bleibt.

Auch hier hat die Fachschaft Sport zur Konkretisierung der UV und zur Verdeutlichung der ausgewählten bzw. zugeordneten Kompetenzerwartungen konkrete Unterrichtsvorhaben entwickelt; diese Karten enthalten eben diese Zuordnungen, aber auch Entscheidungen zum methodischen und didaktischen Vorgehen, Diagnoseinstrumente und Hinweise/Absprachen zur Leistungskontrolle.

Kursprofil 1 BF Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz BF Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Badminton)	IF b (Bewegungsgestaltung) IF e (Kooperation und Konkurrenz) sowie alle geforderten Kompetenzerwartungen aus den IF a/c/d/f
---	---

Halb-jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)
	BWK	SK/ MK/ UK	
Q1.1	BWK6.2	SKb1 MKb1 UKb1	UV1: Kreativ im (Paar-) Tanz! – Einen festgelegten (Paar-) Tanz (z.B. Rock'n Roll) entwickeln, variieren und präsentieren. Inhaltlicher Kern: Tanz IF: b
Q1.1	BWK7.1	MKd1 MKd2	UV2: Präzise und technisch richtig! – Optimieren der Schlagtechniken (Aufschlag, Clear, Smash, Drop) und der Laufarbeit im Badminton unter Berücksichtigung konditioneller und koordinativer Zielsetzungen und Dokumentieren des individuellen Lernfortschritts. Inhaltlicher Kern: Partnerspiele Einzel IF: d
Q1.1	BWK7.2	SKe1 MKe1 MKe2	UV3: Erfolgreich im Einzel! – Spielsituationen bewältigen unter Anwendung präziser Schlagtechniken und taktisch angemessener Verhaltensweisen. Inhaltlicher Kern: Partnerspiele Einzel IF: e
Freiraum (z.B. Bewegen an Geräten – Turnen)			
Q1.2	BWK6.3	SKc1 SKb1 MKb1 UKb1	UV4: Atemberaubende Kleinkunst! – Entwickeln und Präsentieren von Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (Clownerie, Pantomime, Jonglage, Akrobatik). Inhaltlicher Kern: Darstellende Bewegungsformen und -künste IF: b c
Q1.2	BWK7.4	SKe1 MKe1 UKe1	UV5: Kreativ im Spiel! – Spiele aus anderen Kulturkreisen entwickeln und Regeln erarbeiten. Inhaltlicher Kern: Spiele aus anderem Kulturkreis IF: e
Q1.2	BWK6.4	SKb1 MKb1	UV6: Spontan und fantasievoll! – Gestalterische Umsetzung einer Improvisationsaufgabe unter Verwendung/Nutzung von Alltagsobjekten und -materialien. Inhaltlicher Kern: Darstellende Bewegungsformen und -künste IF: b
Freiraum (z.B. Bewegen an Geräten – Turnen)			
Q2.1	BWK7.1	SKa1 UKa1	UV7: Zu zweit variabel und schnell! – Techniken für das Badminton-Doppel (Drive/Push, kurzer VH/RH-Aufschlag) erlernen, vertiefen und anwenden. Inhaltlicher Kern: Partnerspiele Doppel IF: a
Q2.1	BWK7.2	SKe1 MKe1 MKe2	UV8: Erfolgreich im Doppel! – Mit Hilfe von Taktikbausteinen zu angemessenem Wettkampfverhalten im Badminton-Doppel gelangen und Spielsituationen taktisch angemessen bewältigen. Inhaltlicher Kern: Partnerspiele Doppel IF: e
Q2.1	BWK6.5	SKb1 SKf1 UKf1	UV9: Meine Musik! – Sich in kleinen Gruppen zur Lieblingsmusik von sich und anderen ausdauernd bewegen und diese zum Experimentieren und Improvisieren nutzen. Inhaltlicher Kern: Darstellende Bewegungsformen und -künste IF: b f
Freiraum (z.B. Bewegen an Geräten – Turnen)			
Q2.2	BWK6.1	SKb1 MKb1 UKb1	UV10: Klassisch geht's auch! – Erarbeiten, Variieren und Präsentieren einer (Gruppen-) Choreografie mit einem Handgerät. Inhaltlicher Kern: Gymnastik IF: b
Q2.2	BWK7.4	SKe1 MKe1	UV11: Hin und Her einmal anders! – Alternative Rückschlagspiele aus anderen Kulturkreisen erproben, durchführen und reflektieren. Inhaltlicher Kern: Spiele aus anderem Kulturkreis IF: e
Freiraum (z.B. Bewegen an Geräten – Turnen)			

Kursprofil 2 BF Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Volleyball)	IF d (Leistung) IF e (Kooperation und Konkurrenz) sowie alle geforderten Kompetenzerwartungen aus den IF a/b/c/f
---	--

Halb-jahr	Bezug zu den KE BWK SK/ MK/ UK		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)
Q1.1	BWK3.1	SKd1 SKa1 UKa1	UV1: Kannst du das auch schon? – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit und den Lernfortschritt bewerten. Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen IF: d a
Q1.1	BWK7.1	SKe1 MKe2	UV2: Hinten gewinnt man Spiele! – Spielgemäße Entwicklung (Taktik-Spiel-Modell) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Leistungsfähigkeit im Hinblick auf einen Spielaufbau im Volleyball. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiel Volleyball IF: e
Q1.1	BWK1.1	SKb1 UKb1 UKf1	UV3: Rhythmus ausdauernd in Bewegung umsetzen! – Formen von Fitness-Gymnastik (z.B. Aerobic, BallKoRobics) für Lauf- und Ausdauerschulung und/oder Ballgefühl nutzen, gestalterisch umsetzen und eine Choreographie erarbeiten, präsentieren und beurteilen. Inhaltlicher Kern: Formen der Fitness-Gymnastik IF: b f
Freiraum (z.B. Fitness)			
Q1.2	BWK3.3	SKd1,d2 MKd1 MKd2 UKd1	UV4: Der Weg ist mein Ziel! – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung der aeroben Ausdauer. Inhaltlicher Kern: Formen ausdauernden Laufens IF: d
Q1.2	BWK7.1	SKd1 SKa1 UKd1 UKa1	UV5: Erfolgreich am Netz! – Einführung und Festigen des Schmetterschlags und des Blocks zum Bewältigen von Spielsituationen, um zielstrebig und konsequent zu einem Punktgewinn zu gelangen. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiel Volleyball IF: a d
Q1.2	BWK7.2	SKc1 SKa1 MKc1	UV6: Verteidigen wie ein Baumstamm! – Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiken, um die Feldabwehr zu verbessern. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiel Volleyball IF: a c
Freiraum (z.B. Fitness)			
Q2.1	BWK3.1	SKd1 SKa1	UV7: Schneller, höher, weiter! – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern. Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen IF: a d
Q2.1	BWK7.3	SKf1 UKf1	UV8: Beachvolleyball: Von der Halle in den Sand! – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen. Inhaltlicher Kern: alternative Spiele und Sportspiel-Varianten IF: f
Q2.1	BWK3.4	SKc1 SKd1 MKd1 UKd1	UV9: Variationen des Leistungsgedankens! – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können. Inhaltlicher Kern: alternative leichtathletische Bewegungsformen IF: d c
Freiraum (z.B. Fitness)			
Q2.2	BWK7.2	SKe1 MKe1 MKe2	UV10: Gemeinsam zum Erfolg! – Kooperative Vermittlung eines Läuferystems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiel Volleyball IF: e
Q2.2	BWK3.2	SKd1 MKe1 UKe1	UV11: Wir sind vielseitig: Unser GES-LA-Mehrkampf! – Entwicklung, Durchführung und Evaluation eines LA-Mehrkampfes mit dem Ziel der persönlichen Leistungskontrolle unter selbst kreierten Voraussetzungen. Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen IF: e d
Freiraum (z.B. Fitness)			

Kursprofil 3 BF Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Badminton)	IF d (Leistung) IF e (Kooperation und Konkurrenz) sowie alle geforderten Kompetenzerwartungen aus den IF a/b/c/f
--	--

Halb-jahr	Bezug zu den KE BWK SK/ MK/ UK		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)
Q1.1	BWK3.1	SKd1 SKa1 UKa1	UV1: Schneller, höher, weiter! – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern. Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen IF: a d
Q1.1	BWK7.1	MKd1 MKd2 UKd1	UV2: Präzise und technisch richtig! – Optimieren der Schlagtechniken (Aufschlag, Clear, Smash, Drop) und der Laufarbeit im Badminton unter Berücksichtigung konditioneller und koordinativer Zielsetzungen und Dokumentieren des individuellen Lernfortschritts. Inhaltlicher Kern: Partnerspiele Einzel IF: d
Q1.1	BWK7.2	SKe1 MKe1 MKe2	UV3: Erfolgreich im Einzel! – Spielsituationen bewältigen unter Anwendung präziser Schlagtechniken und taktisch angemessenen Verhaltensweisen. Inhaltlicher Kern: Partnerspiele Einzel IF: e
Freiraum (z.B. Basketball)			
Q1.2	BWK1.1	SKb1 UKb1 Ukf1	UV4: Rhythmus ausdauernd in Bewegung umsetzen! – Formen von Fitness-Gymnastik (Aerobic, BallKoRobics) für Lauf- und Ausdauerschulung und/oder Ballgefühl nutzen und gestalterisch umsetzen und eine Choreographie erarbeiten, präsentieren und beurteilen. Inhaltlicher Kern: Formen der Fitness-Gymnastik IF: b f
Q1.2	BWK33	SKd1,d2 MKd1 MKd2 UKd1	UV5: Der Weg ist mein Ziel! – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung. Inhaltlicher Kern: Formen ausdauernden Laufens IF: d
Q1.2	BWK7.4	SKe1 MKe1	UV6: Hin und Her einmal anders! – Alternative Rückschlagspiele aus anderen Kulturkreisen erproben, durchführen und reflektieren. Inhaltlicher Kern: Spiele aus anderem Kulturkreis IF: e
Freiraum (z.B. Basketball)			
Q2.1	BWK3.2	SKd1 MKe1 UKe1	UV7: Wir sind vielseitig: unser GES-LA-Mehrkampf! – Entwicklung, Durchführung und Evaluation eines LA-Mehrkampfes mit dem Ziel der persönlichen Leistungskontrolle unter selbst kreierten Voraussetzungen. Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen IF: e d
Q2.1	BWK7.1	SKa1 UKa1	UV8: Zu zweit variabel und schnell! – Techniken für das Badminton-Doppel (Drive/Push, kurzer VH/RH-Aufschlag) erlernen, vertiefen und anwenden. Inhaltlicher Kern: Partnerspiele Doppel IF: a
Q2.1	BWK7.4	SKe1 MKe1 MKe2	UV9: Erfolgreich im Doppel! – Mit Hilfe von Taktikbausteinen zu angemessenem Wettkampfverhalten im Badminton-Doppel gelangen und Spielsituationen taktisch angemessen bewältigen. Inhaltlicher Kern: Partnerspiele Doppel IF: e
Freiraum (z.B. Basketball)			
Q2.2	BWK3.4	SKc1 SKd1 MKd1 UKd1	UV10: Variationen des Leistungsgedankens! – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können. Inhaltlicher Kern: alternative leichtathletische Bewegungsformen IF: d c
Q2.2	BWK7.2	SKf1 MKe1 Ukf1 UKe1	UV11: Vielfältig Badminton! – Erprobung von Turnierformen unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein (lebens-)langes Sporttreiben zu festigen. Inhaltlicher Kern: Partnerspiele Einzel / Doppel IF: e f
Freiraum (z.B. Basketball)			

Kursprofil 4 BF Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Fußball) BF Bewegungen an Geräten – Turnen	IF e (Kooperation und Konkurrenz) IF c (Wagnis und Verantwortung) sowie alle geforderten Kompetenzerwartungen aus den IF a/b/d/f
---	--

Halb-jahr	Bezug zu den KE BWK SK/ MK/ UK		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)
Q1.1	BWK7.1	SKa1 SKe1	UV1: Besser am Ball! – Techniken im Fußballspiel (Köpfen, Dribbeln, Passen...) mit Partner und in Kleingruppen üben, festigen und reflektiert anwenden. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Fußball IF: e a
Q1.1	BWK1.1	MKd1 MKd2 SKf1 UKf1	UV2: Fit am Ball! – Entwickeln eines Fußball-Ausdauerprogramms zur Verbesserung der sportartspezifischen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Fußball; Fitnessgymnastik IF: f d
Q1.1	BWK5.4 BWK5.5	SKc1 SKa1 UKa1 Mkc1	UV3: Vom Einfachen zum Schweren! – Ein turnerisches Grundelement (z.B. Handstand, Kippe, ...) verstehen, Variationen erproben und an unterschiedlichen Geräten weiterentwickeln. Inhaltlicher Kern: normgebundenes Turnen IF: c a
Freiraum (z.B. Handball, Basketball)			
Q1.2	BWK7.1	SKa1 MKd1 UKa1	UV4: Training gestalten! – Erweitern und Festigen der Spielfähigkeit im Fußball durch Fehleranalyse und selbstständige Gestaltung von Übungsprozessen. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Fußball IF: a d
Q1.2	BWK7.3.2	SKe1 MKe2 MKe1 UKe1	UV5: Ein Teil des Ganzen! – Grundlegende Spielsituationen bewältigen und Kooperation und Verständigung als Voraussetzung für die Erarbeitung und Übung ausgewählter mannschaftstaktischer Maßnahmen im Fußball erfahren. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Fußball IF: e
Q1.2	BWK5.1 BWK5.5	SKb1 Ukb1 MKa1	UV6: Meine Kür an zwei Geräten! – Turnerische Elemente an zwei Geräten technisch-koordinativ verbessern, eine Kür entwickeln und demonstrieren. Inhaltlicher Kern: normgebundenes Turnen IF: b a
Freiraum (z.B. Handball, Basketball)			
Q2.1	BWK7.2	SKe1 UKe1	UV7: Sportspiel Fußball! – Gemeinsam Turniere organisieren und durch angemessenes Wettkampfverhalten (Fairness, Einhalten von Regeln) Spielsituationen bewältigen. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Fußball IF: e
Q2.1	BWK7.4	SKe1 MKe2 UKe1	UV8: Immer noch spannend! – Alte Spiele (z.B. Faustball, Prellball, Korbball) entdecken, analysieren und durchführen. Inhaltlicher Kern: nicht institutionalisierte Spiele IF: e
Q2.1	BWK5.3	SKc1 MKc1 SKb1 UKb1	UV9: Mal du, mal ich! – Eine Partnerkür am Boden mit akrobatischen Elementen entwickeln und präsentieren. Inhaltlicher Kern: turnerische und akrobatische Gestaltungen IF: c b
Freiraum (z.B. Handball, Basketball)			
Q2.2	BWK7.3	SKe1 UKe1	UV10: Hauptsache Spielen! – Unterschiedliche Torschussspiele durchführen und variieren. Inhaltlicher Kern: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten IF: e
Q2.2	BWK5.2	SKc2 UKc1 UKb1	UV11: Immer weiter, immer hinterher! – In Gruppen individuell gestaltete Gerätekombinationen und Hindernisparcours normungebunden überwinden und eine Präsentation erarbeiten. Inhaltlicher Kern: normungebundenes Turnen IF: c b
Freiraum (z.B. Handball, Basketball)			

Übersichten – Kompetenzerwartungen und Schwerpunkte im Grundkurs

beispielhaft am Kursprofil 1

<p>2 Bewegungsfelder/Sportbereiche (BF/SB) werden akzentuiert</p> <p><u>BF/SB 6</u> (Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste) <i>in UV 1 (Q1.1), UV 4, 6 (Q1.2), UV 9 (Q2.1), UV 10 (Q2.2)</i></p> <p><u>BF/SB 7</u> (Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele) <i>in UV 2, 3 (Q1.1), UV 5 (Q1.2), UV 7, 8 (Q2.1), UV 11 (Q2.2)</i></p>
<p>mit den (ausgewählten) verbindlichen</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz-Erwartungen (BWK)</p>
<p><u>BF/SB 6 Inhaltliche Kerne:</u> Gymnastik <i>in UV 10</i> Tanz <i>in UV 1</i></p> <p>darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste <i>in UV 4, 6, 9</i></p> <p><u>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren (BWK6.1) <i>in UV 10</i>- selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/ formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren (BWK6.2) <i>in UV 1</i>- selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein oder in der Gruppe präsentieren (BWK6.3) <i>in UV 4</i>- Objekte oder Materialien als Ausgangspunkt des ästhetischgestalterischen Bewegungshandelns – insbesondere der Improvisation – nutzen (BWK6.4) <i>in UV 6</i>- ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder -themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen (BWK6.5) <i>in UV 9</i> <p><u>BF/SB 7 Inhaltliche Kerne:</u> Partnerspiele – Einzel und Doppel (Badminton) <i>in UV 2, 3, 7, 8</i></p> <p>Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind <i>in UV 5, 11</i></p> <p><u>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- in dem gewählten Partnerspiel Badminton komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden (BWK7.1) <i>in UV 2, 7</i>- in dem gewählten Partnerspiel Badminton komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampferhalten bewältigen (BWK7.2) <i>in UV 3, 8</i>- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen (BWK7.4) <i>in UV 5, 11</i>

zwei Inhaltsfelder (IF) vertieft mit allen inhaltlichen Schwerpunkten und allen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz-Erwartungen (SK, MK, UK), die 4 übrigen IF mit mindestens dem ersten (fettgedruckten) Schwerpunkt

Die Inhaltsfelder b und e werden vertieft thematisiert.

IF b (Bewegungsgestaltung)

- ausgewählte Ausführungs- und Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SKb1) *in UV 1, 4, 6, 9, 10*
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) (MKb1) *in UV 1, 4, 6, 10*
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UKb1) *in UV 1, 4, 10*

IF e (Kooperation und Konkurrenz)

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SKe1) *in UV 3, 5, 8, 11*
- ausgewählte Spielvermittlungsmodelle vergleichen (SKe3) *in UV 11*
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MKe1) *in UV 3, 5, 8, 11*
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregelel erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MKe2) *in UV 6, 10*
- gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen (UKe1) *in UV 5*

Die Inhaltsfelder a, c, d und f werden ergänzend thematisiert.

IF a (Bewegungsstruktur und Bewegungslernen)

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SKa1) *in UV 7*
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen miteinander vergleichen und kritisch beurteilen (UKa1) *in UV 7*

IF c (Wagnis und Verantwortung)

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern (SKc1) *in UV 4*

IF d (Leistung)

- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Trainingstagebuch, Portfolio) (MKd1) *in UV 2*
- individualisierte Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MKd2) *in UV 2*

IF f (Gesundheit)

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren (u.a. Doping) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern (SKf1) *in UV 9*
- positive und negative Einflüsse auf das eigene sportliche Handeln sowie das Handeln anderer mit Hilfe von Erklärungsmodellen beurteilen (UKf1) *in UV 9*

Übersichten – Kompetenzerwartungen und Schwerpunkte im Grundkurs

beispielhaft am Kursprofil 2

<p>2 Bewegungsfelder/Sportbereiche (BF/SB) werden akzentuiert</p> <p><u>BF/SB 3</u> (Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik) <i>in UV 1, 3 (Q1.1), UV 4 (Q1.2), UV 7, 9 (Q2.1), UV 11 (Q2.2)</i></p> <p><u>BF/SB 7</u> (Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele) <i>in UV 2, 3 (Q1.1), UV 5, 6 (Q1.2), UV 8 (Q2.1), UV 10 (Q2.2)</i></p>
<p>mit den (ausgewählten) verbindlichen</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz-Erwartungen (BWK)</p> <p><u>BF/SB 3 Inhaltliche Kerne:</u></p> <p>leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß <i>in UV 1, 7, 11</i></p> <p>Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf) <i>in UV 4</i></p> <p>alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (ausgewählt) <i>in UV 9</i></p> <p><u>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- Techniken in verschiedenen Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und unter Beachtung biomechanischer Sachverhalte optimieren <i>BWK 3.1 in UV 1, 7</i>- einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Lauf- (einschließlich einer Ausdauerleistung von mindestens 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen <i>BWK 3.2 in UV 11</i>- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA bis 45 Minuten) <i>BWK 3.3 in UV 4</i>- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten <i>BWK 3.4 in UV 9</i> <p><u>BF/SB 7 Inhaltliche Kerne:</u></p> <p>Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball), hier Volleyball <i>in UV 2, 5, 6, 10</i></p> <p>alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (ausgewählt) <i>in UV 8</i></p> <p><u>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- in dem gewählten Mannschaftsspiel Volleyball komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden <i>BWK7.1 in UV 2, 5</i>- in dem gewählten Mannschaftsspiel Volleyball komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampfverhalten bewältigen <i>BWK7.2 in UV 6, 10</i>- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen <i>BWK7.3 in UV 8</i>

zwei Inhaltsfelder (IF) vertieft mit allen inhaltlichen Schwerpunkten und allen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz-Erwartungen (SK, MK, UK), die 4 übrigen IF mit mindestens dem ersten (fettgedruckten) Schwerpunkt

Die Inhaltsfelder d und e werden vertieft thematisiert.

IF d (Leistung)

- Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter bewegungsfeldspezifischer Zielsetzungen in ihrer Funktion erläutern (SKd1) in UV 1, 4, 5, 7, 9, 11
- Anpassungsprozesse durch Training erläutern (SKd2) in UV 4
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Trainingstagebuch, Portfolio) (MKd1) in UV 4, 9
- individualisierte Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MKd2) in UV 4
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/ koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen (UKd1) in UV 4, 5, 9

IF e (Kooperation und Konkurrenz)

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SKe1) in UV 2, 10
- ausgewählte Spielvermittlungsmodelle vergleichen (SKe3) in UV 2
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MKe1) in UV 10, 11
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MKe2) in UV 2, 10
- gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen (UKe1) in UV 11

Die Inhaltsfelder a, b, c und f werden ergänzend thematisiert.

IF a (Bewegungsstruktur und Bewegungslernen)

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SKa1) in UV 1, 5, 6, 7,
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen miteinander vergleichen und kritisch beurteilen (UKa1) in UV 1, 5

IF b (Bewegungsgestaltung)

- ausgewählte Ausführungs- und Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SKb1) in UV 3
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UKb1) in UV 3

IF c (Wagnis und Verantwortung)

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern (SKc1) in UV 6, 9
- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und (differenziert) anwenden (MK c1) in UV 6

IF f (Gesundheit)

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren (u.a. Doping) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern (SKf1) in UV 8
- positive und negative Einflüsse auf das eigene sportliche Handeln sowie das Handeln anderer mit Hilfe von Erklärungsmodellen beurteilen (UKf1) in UV 3, 8

3.1.3 Qualifikationsphase im Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler der Graf-Engelbert-Schule können den Leistungskurs Sport anwählen; er wird in Kooperation mit der benachbarten Schiller-Schule durchgeführt. Dementsprechend sind auch das Kursprofil und die konkretisierten Unterrichtsvorhaben beider Schulen im Leistungskursbereich aufeinander abgestimmt.

Die Fachprüfung im Leistungskurs Sport als zweitem Abiturprüfungsfach besteht aus einer praktischen Prüfung und einer schriftlichen Abiturprüfung.

Die praktische Prüfung erwächst aus dem Kursprofil und umfasst an der GES drei Prüfungsteile aus den Bewegungsfelder *Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik* und *Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Volleyball)* sowie im dritten Prüfungsteil eine Ausdauerleistung. Form, Gestaltung und Bewertung der praktischen Prüfung richten sich nach den „Prüfungsanforderungen und Aufgabenbeispielen für die Bewertung der sportpraktischen Leistungen im Rahmen der Fachprüfung Sport als Abiturfach“ (gemäß aktuellem RdErl. des Ministeriums für Schule und Weiterbildung).

Die Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung werden landesweit zentral gestellt unter Nutzen der fachspezifischen Operatoren (vgl. Operatorenliste). Die Anforderungen an die zu erbringenden Klausurleistungen werden durch das zentral gestellte kriterielle Bewertungsraster definiert.

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung sind wie in allen Fächern die Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe; zur Konkretisierung dienen die jährlich erscheinenden so genannten Abiturvorgaben, die auf den Internetseiten des Schulministeriums abrufbar sind. Insbesondere ist es die Aufgabe der Fachschaft Sport, die Vorgaben im Hinblick auf die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Inhaltsfelder zu fokussieren und ein Kursprofil und konkrete Unterrichtsvorhaben zu entwickeln. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.“ (KLP S. 43)*

Für den Leistungskurs Sport an der GES (und an der Schiller-Schule) wurden die Bewegungsfelder 3 (Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik) und 6 (Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele, Volleyball) ausgewählt. Die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen dieser Sportbereiche werden verzahnt mit den Schwerpunkten einzelner Inhaltsfelder unter Berücksichtigung der zentralen Abiturvorgaben. Verdeutlicht wird dies in der folgenden Übersicht.

<p><u>Kursprofil LK</u></p> <p>BF Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Volleyball)</p>	<p>alle Inhaltsfelder: IF a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen IF b Bewegungsgestaltung IF c Wagnis und Verantwortung IF d Leistung IF e Kooperation und Konkurrenz IF f Gesundheit</p>
--	--

Halb-jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)
	BWK	SK/ MK/ UK	
Q1.1	BWK7.1	SKa1 SKa3 UKa1	UV1: Sicher volley spielen! – Erweiterung und Vertiefung volleyballspezifischer Grundtechniken (Oberes / Unteres Zuspiel, Aufschlag) unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenhangs von Struktur und Funktion sportmotorischer Bewegungen (Phasenstruktur nach Meinel) und der Einordnung in motorische Lernstufen (nach Meinel/ Schnabel). Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Volleyball IF: a
Q1.1	BWK3.1	SKa3 UKa1	UV2: Weit stoßen und springen! – Unterschiedliche Methoden zur Gestaltung von Lehr- und Lernwegen und biomechanische Prinzipien in den Disziplinen Weitsprung und Kugelstoßen anwenden und erörtern. Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen IF: a
Q1.1	BWK7.1	SKa2 MKa1 SKb1 MKb1 UKd1	UV3: Üben, üben, üben! – Volleyballspezifische Grundtechniken unter Berücksichtigung von Analysatoren und Informationskanälen koordinativ verbessern (z.B. Variation/Gestaltung von Informations-/ Gleichgewichtsanforderungen und Druckbedingungen in den jeweiligen Bewegungshandlungen). Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Volleyball IF: a b d
Q1.1	BWK3.1 BWK7.1	SKd2 UKd1 UKd2	UV4: Was braucht mein Körper? – Analyse der konditionellen Voraussetzungen Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Ausdauer am Beispiel ausgewählter leichtathletischer (z.B. Hoch-/Weitsprung, Kugelstoßen) und volleyballspezifischer (z.B. Schmetterschlag, Block) Bewegungshandlungen. Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen/Mannschaftsspiele IF: d
Q1.1	BWK3.3	SKd2	UV5: Wie funktioniert mein Körper? – Aufbau und Funktionsweise des Herzkreislaufsystems und des aktiven Bewegungsapparates und deren kurzfristige sowie langfristige Adaptionserscheinungen durch Training von Kraft und Ausdauer in den Kurssportarten. Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen IF: d
Q1.1	BWK3.3	SKd1 SKd2 MKd1 UKd1 UKd2	UV6: Laufen als Test! – Grundlagen der Energiebereitstellung an ausgewählten leichtathletischen Laufdisziplinen (u.a. 100m, 400m, 800m, 5000m) verstehen sowie Verfahren zur Leistungsdiagnostik (z.B. Conconi-Test) durchführen und analysieren. Inhaltlicher Kern: Formen ausdauernden Laufens IF: d
Freiraum			
Q1.2	BWK3.3	SKd1 SKd2 MKd1 MKd2	UV7: Trainingsmethoden sind der Schlüssel! – Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden und Trainingsformen eines zielgerichteten und gesundheitsbewussten Ausdauertrainings zur Verbesserung der individuellen Leistung in der Leichtathletik (z.B. Formen ausdauernden Laufens, Trainingsplan, Trainingstagebuch). Inhaltlicher Kern: Formen ausdauernden Laufens IF: d
Q1.2	BWK7.3	SKe1 SKe3	UV8: Eine Technik für jede Situation! – Unterschiedliche Spielvermittlungsmodelle (z.B. Roth) zur Erweiterung der technisch-koordinative

		MKe3	Fertigkeiten in ausgewählten Sportarten kennen und anwenden, um in komplexen Spielsituationen besser agieren und reagieren zu können. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Volleyball IF: e
Q1.2	über- greifend	SKd1 SKf1 MKf1 UKd2	UV9: Stärker und immer stärker... – Am Beispiel der Kursportarten biologische Anpassungsvorgänge und Methoden im Krafttraining unter Berücksichtigung von Prinzipien, Methoden und Formen im Hinblick auf die Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit erläutern und durchführen. Inhaltlicher Kern: IF: d
Q1.2	BWK7.1	SKc1 SKe1 MKc1 UKd1	UV10: Stress beim Spielen! – Variieren von Spiel- und Übungsformen im Volleyballspiels 4:4 unter erhöhten Druckbedingungen (Koordinations- training). Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele IF: c e d
Q1.2	BWK7.3	SKe1 MKe1	UV11: Alles am Strand oder wie? – Alternative Variationen bekannter Sportspiele (Beachvolleyball, Beachminton, Beachsoccer, Streetball) in Absprache mit dem Kurs organisieren, spielen und in ihrer Relevanz für den Breitensport einordnen. Inhaltlicher Kern: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten IF: e
Q1.2	BWK4.1 BWK4.2	SKd1 SKf2 MKf1	UV12: Schwimmen statt planschen! – Verbesserung des grundlegenden Bewegungsrepertoires im Schwimmen sowie Entwicklung von Aufgaben zur schwimmspezifischen Ausdauer (z.B. Gestalten längerer Distanzen als individuelle Aufgabe oder in Gruppen- und Staffelform) in Hinblick auf die Abiturprüfungsanforderungen im Schwimmen (800m). Inhaltlicher Kern: Sportschwimmen IF: d f
Freiraum			
Q2.1	BWK7.1 BWK7.2	SKe1 MKe2	UV13: Eine Taktik für jede Situation? – Entwickeln und Anwenden von taktischem Verhalten (z.B. Individual- und Mannschaftstaktik, Läufer- system) mittels Taktik-Spiel-Modell im Rahmen der gewählten Über- prüfungsform (z.B. 4:4, 6:6) im Volleyball, um in komplexen Spiel- situationen besser agieren und reagieren zu können. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Volleyball IF: e
Q2.1	über- greifend	SKf1 SKf2 MKf1 UKf1	UV14: Gesund durch Sport – krank durch Sport? – Unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher Sport- und Gesundheitskonzepte (z.B. Risikofaktorenmodell, WHO/Salutogenese-Modell) ein eigenes begründetes Konzept von körperlicher Fitness und Gesundheit entwerfen und zielgerichtet bezogen auf die sportartspezifischen aeroben/ anaeroben Ausdaueranforderungen durchführen (z.B. Nordic Walking, Step Aerobic, Circuittraining). Inhaltlicher Kern: IF: f
Q2.1	über- greifend	SKf1 UKf1	UV15: Gesund leben mit Sport! – Analyse und Beurteilung von Sportarten und sportlicher Verhaltensmuster im Hinblick auf gesundheitsförderliche und gesundheitsschädigende Faktoren. Inhaltlicher Kern: IF: f
Q2.1	BWK3.1 BWK3.4	MKa1 SKd1	UV16: Neue Leichtathletikdisziplinen! – Erweiterung des leichtathletischen Bewegungsrepertoires (z.B. Speerwurf, Diskuswurf) unter lerntheoretischem und methodischem Aspekt (z.B. differenzielles Lernen, Zergliederungsmethode, methodische Übungsreihe) sowie Erfahren alternativer leichtathletischer Bewegungsformen und Wettkämpfe. Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen IF: a d
Q2.1	BWK7.1 BWK7.3	SKe1,2 SKb1 MKe1,2 MKb1 UKe1,b1	UV17: Aggression und Fairness im Sport! – Unterschiedliche Sportspielsituationen darstellen, um aggressives Verhalten im Sport zu erkennen, zu reflektieren, Entstehungszusammenhänge zu verdeutlichen und erklären zu können. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Volleyball IF: e b

Freiraum			
Q2.2	über- greifend	SKc1 SKc2 UKc1	UV18: Sport und der innere Schweinehund? – Motive im Sport und Grundlagen der Leistungsmotivation im Spannungsfeld von Motivation und Motiven vor dem Hintergrund der eigenen Sportbiografie erörtern. IF: c
Q2.2	BWK3.2	SKd1 MKd1 MKd2 Ukd2	UV19: Wo stehe ich eigentlich? – Einen leichtathletischen Dreikampf (incl. einer Ausdauerleistung) selbstständig organisieren und durchführen, um den eigenen Leistungsstand im Hinblick auf die praktische Abiturprüfung einzuschätzen. Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen IF: d
Q2.2	BWK7.1 BWK7.2	SKd1 SKd2 UKd1 MKe1 MKe2	UV20: Die Mannschaft wächst zusammen! – Die Spielfähigkeit und die Mannschaftstaktik in der gewählten abiturrelevanten Spielform im Volleyball (4:4 oder 6:6) planmäßig verbessern und die Stärken einschätzen. Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele Volleyball IF: d e

Übersichten – Kompetenzerwartungen und Schwerpunkte im Leistungskurs

<p>2 Bewegungsfelder/Sportbereiche (BF/SB) werden akzentuiert</p> <p>BF/SB 3 (Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik) <i>in UV 2, 4, 5, 6 (Q1.1), UV 7, 9 (Q1.2), UV 14, 16 (Q2.1), UV 19 (Q2.2)</i></p> <p>BF/SB 7 (Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele) <i>in UV 1, 3, 4, 5 (Q1.1), UV 8, 9, 10, 11 (Q1.2), UV 13, 17 (Q2.1), UV 20 (Q2.2)</i></p>
<p>mit den (ausgewählten) verbindlichen</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz-Erwartungen (BWK)</p>
<p><u>BF/SB 3 Inhaltliche Kerne:</u></p> <p>leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß <i>in UV 2, 4, 5, 16, 19</i></p> <p>Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf) <i>in UV 6, 7</i></p> <p>alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (ausgewählt) <i>in UV 16</i></p>
<p><u>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken in verschiedenen Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und unter Beachtung biomechanischer Sachverhalte optimieren <i>BWK 3.1 in UV 2, 4, 20</i> - einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Lauf- (einschließlich einer Ausdauerleistung von mindestens 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen <i>BWK 3.2 in UV 19</i> - Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA bis 45 Minuten) <i>BWK 3.3 in UV 6, 7</i> - alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten <i>BWK 3.4 in UV 16</i>

BF/SB 7 Inhaltliche Kerne:

Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball), hier Volleyball
in UV 1, 3, 4, 8, 10, 13, 17, 20

alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (ausgewählt) *in UV 11*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- in dem gewählten Mannschaftsspiel Volleyball komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden *BWK7.1 in UV 1, 3, 4, 10, 13, 17, 20*
- in dem gewählten Mannschaftsspiel Volleyball komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampferhalten bewältigen *BWK7.2 in UV 13, 20*
- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen *BWK7.3 in UV 8, 11, 17*

alle **Inhaltsfelder (IF)** vertieft mit **allen** inhaltlichen Schwerpunkten und allen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz-Erwartungen (SK, MK, UK)

IF a (Bewegungsstruktur und Bewegungslernen)

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SKa1) *in UV 1, 16*
- grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (SKa2) *in UV 3*
- Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern (SKa3) *in UV 1, 2*
- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden (MKa1) *in UV 3*
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen miteinander vergleichen und kritisch beurteilen (UKa1) *in UV 1, 2*

IF b (Bewegungsgestaltung)

- ausgewählte Ausführungs- und Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SKb1) *in UV 3, 17*
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) (MKb1) *in UV 3, 17*
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UKb1) *in UV 17*

IF c (Wagnis und Verantwortung)

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern (SKc1) *in UV 10, 18*
- unterschiedliche Motive beim Sporttreiben benennen und ihre Bedeutung erläutern (SKc2) *in UV 18*
- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und differenziert anwenden (MKc1) *in UV 10*
- unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen sportlichen Handelns und des Handelns anderer theoriegeleitet beurteilen (UKc1) *in UV 18*

IF d (Leistung)

- Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter bewegungsfeldspezifischer Zielsetzungen in ihrer Funktion erläutern (SKd1) *in UV 6, 7, 9, 12, 16, 19, 20*

- Anpassungsprozesse durch Training erläutern (SKd2) *in UV 4, 5, 6, 7, 20*
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Trainingstagebuch, Portfolio) (MKd1) *in UV 6, 7, 19*
- individualisierte Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MKd2) *in UV 7, 19*
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/ koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen (UKd1) *in UV 3, 4, 6, 10, 20*
- die eigene Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit anderer auch vor dem Hintergrund standardisierter Testverfahren (u.a. motorische Tests) Kriterien geleitet bewerten (UKd2) *in UV 4, 6, 9, 19*

IF e (Kooperation und Konkurrenz)

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SKe1) *in UV 8, 10, 11, 13, 17*
- Erklärungsansätze zur Entstehung und Vermeidung von aggressivem und fairem Verhalten erläutern (SKe2) *in UV 17*
- ausgewählte Spielvermittlungsmodelle vergleichen (SKe3) *in UV 8*
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MKe1) *in UV 8, 11, 17, 20*
- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MKe2) *in UV 13, 17, 20*
- gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen (UKe1) *in UV 13, 17*

IF f (Gesundheit)

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren (u.a. Doping) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern (SKf1) *in UV 9, 14, 15*
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness und das Wohlbefinden mit Hilfe von Erklärungsmodellen erläutern (SKf2) *in UV 12, 14*
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MKf1) *in UV 9, 12, 14*
- positive und negative Einflüsse auf das eigene sportliche Handeln sowie das Handeln anderer mit Hilfe von Erklärungsmodellen beurteilen (UKf1) *in UV 14, 15*

3.2 Beispiele für konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Beispiele (je ein UV aus dem Grundkurs- und aus dem Leistungskursbereich) für konkretisierte Unterrichtsvorhaben, bestehend aus einzelnen Unterrichtseinheiten, sollen zeigen, wie Kompetenzen aus allen Bereichen erreicht werden können/sollen. Insbesondere wird auch ein Unterschied deutlich, in welcher Form die Theorie einbezogen werden kann:

- Im Grundkursbereich werden theoretische Aspekte im Rahmen der reflektierten Praxis auf der Übungsstätte einbezogen.
- Im Leistungskursbereich müssen Theorieanteile in Form von Analysen, Beschreibungen, Informationen etc. auf Klausuren vorbereiten; einzelne Theiestunden sind dazu erforderlich.

1. Beispiel: : Qualifikationsphase Grundkurs (Kursprofil 2)

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema:

Erfolgreich am Netz! – Einführung und Festigen des Schmetterschlags und des Blocks zum Bewältigen von Spielsituationen, um zielstrebig und konsequent zu einem Punktgewinn zu gelangen.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele, hier: Volleyball

BWK: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschaftsspiel Volleyball grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.

Inhaltsfeld: a (Bewegungsstruktur und Bewegungslernen) und d (Leistung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (IF a)
- Trainingsplanung und -organisation (IF d)

bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK):

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen beschreiben (SKa1),
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend (und kritisch) beurteilen (UK a1),
- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK d1),
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen (UKd1).

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Themen der Unterrichtseinheiten (laufende Nummerierung für 1 Doppelstunde)

Nr.	Themen der Unterrichtseinheiten (je eine Doppelstunde)
1	„Wie druckvoll ist unser Spiel?“ – Beobachten der Spielfähigkeit im Volleyball durch ein Spiel oder eine Spielform zur Herstellung einer gemeinsamen Arbeitsgrundlage.

2	<p>„<i>Das Stellen verbessern!</i>“ – Erweitern der Stellfähigkeit durch eigenständiges Erarbeiten und Üben in Gruppen (3:3 oder 4:4) mit Hilfe von Karten (Übungsformen: Annahme – Stellen – über das Netz spielen; Stellen rückwärts über den Kopf; Spielaufbau mit Rotation nach jedem gelungenen Aufbau in 3 Kontakten ...); Dokumentieren des Lernfortschritts durch Beobachtungsbögen (Partner).</p>
3	<p>„<i>Technik muss sein! Ich zeig’ dir, wie es geht!</i>“ – Erarbeiten des Anlaufs (Drei-Schritt-Rhythmus) und Absprungs (beidbeinig) und der Schlagbewegung des frontalen Schmetterschlags mit Hilfe von Bildreihen und Arbeitsanweisungen in Gruppen und Thematisieren des analytisch-synthetischen Vorgehens.</p>
4	<p>„<i>Auf’s Timing kommt es an!</i>“ – Erarbeiten der Gesamtbewegung des frontalen Angriffsschlags in Übungsgruppen mit festen Stellern (nach Fremdanspiel), Korrektur durch Schüler und Lehrer mit Hilfe von Beobachtung und gezieltem Einsatz von Lernhilfen (z.B. akustischer Art); Anwenden im Spiel.</p>
5	<p>„<i>Sicher schlagen und variabel werden!</i>“ – Erarbeiten und Festhalten von Regeln beim frontalen Angriffsschlag durch Verändern von Schwierigkeiten (Übungsrepertoire auf Arbeitskarten oder durch Vorgabe von Experten): nicht an die Netzkante fassen, nicht übertreten, vor dem Anlaufen „Lösen vom Netz“, als Außenangreifer von rechts <u>und</u> links schlagen; Dokumentieren des Lernfortschrittes durch Beobachtung (Beobachtungsbögen).</p>
6	<p>„<i>So wehre ich ab!</i>“ – Den Block erarbeiten und üben (ganzheitliches Vorgehen) und die Bewegungsmerkmale schrittweise ergänzen (Erwartungshaltung am Netz, beidbeinig abspringen, Arme hochnehmen, Schiebebewegung zum Ball, Finger spreizen, Hüftknick, beidbeinig landen, spielbereit sein).</p>
7	<p>„<i>Fit für die Prüfung!</i>“ – In Gruppen mit festen Stellern (nach Fremdanspiel schlagen und zum Block gehen) die Technik-Überprüfung vorbereiten; LEK mit Hilfe von Bewertungskriterien.</p>

2. Beispiel: : Qualifikationsphase Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema:

Sicher volley spielen! – Erweiterung und Vertiefung volleyballspezifischer Grundtechniken (Oberes / Unteres Zuspiel, Aufschlag) unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenhangs von Struktur und Funktion sportmotorischer Bewegungen (Phasenstruktur nach Meinel) und der Einordnung in motorische Lernstufen (nach Meinel/ Schnabel).

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele, hier: Volleyball

BWK: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschaftsspiel Volleyball grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.

Inhaltsfeld: a (Bewegungsstruktur und Bewegungslernen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (IF a)
- Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen (IF a)

bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK):

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen beschreiben (SKa1),
- grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern (SK a3),
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend (und kritisch) beurteilen (UK a1).

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Themen der Unterrichtseinheiten (laufende Nummerierung für 1 Doppelstunde)

Nr.	Themen der Unterrichtseinheiten (je eine Doppelstunde)
1	„Die Basis des Spiels!“ – Beobachten der technischen Volleyball-Fertigkeiten Pritschen, Baggern und Aufschlag im Spiel oder in Spiel-/Übungsformen zur Herstellung einer gemeinsamen Arbeitsgrundlage.

2	„ <i>Warum gelingt eine Technik?</i> “ – Erproben und Vergleichen von Bewegungen (z.B. Wurf-/Schlagbewegungen), die „auf Anhieb“ gelingen und/oder einer genaueren Strukturanalyse bedürfen; Erarbeiten und Vorstellen von Strukturmerkmalen zum Pritschen, Baggern und Aufschlagen mit Hilfe von Bildreihen und Phaseneinteilungen (nach Meinel) in arbeitsteiliger Gruppenarbeit.
3	„ <i>Eine Struktur muss sein! Jetzt verstehe ich, wie es geht!</i> “ – Erarbeiten von Bewegungsbeschreibungen und Strukturmerkmalen (Phaseneinteilung) mit Hilfe von Bildreihen unterschiedlichster sportlicher Bewegungen (in Form einer Lerntheke).
4	„ <i>Struktur und Funktion – wie hängt das zusammen?</i> “ – Analysieren von Bewegungen im Hinblick auf die Funktion einzelner Bewegungsphasen (nach Göhner) und Thematisieren des Lernens nach Funktionsphasen.
5	„ <i>Die Technik verbessern!</i> “ – Verbessern und reflektiertes Anwenden von Grundtechniken im Hinblick auf einen sicheren Spielaufbau (in Spielformen, im Spiel 3:3 oder 4:4); Erkennen und Beschreiben biomechanischer Zusammenhänge (Ausholbewegung, Anfangskraft, Beschleunigungsweg, Verlagerung des Körperschwerpunkts, Gegenbewegung, Koordination von Teilimpulsen, Kinetion/Modulation).
6	„ <i>Am Ende steht die Technik-Überprüfung!</i> “ – Erarbeiten von Kriterien aus dem Bereich <i>Struktur und Funktion von Bewegungen</i> und Erstellen eines Beobachtungsbogens; zielgerichteter Einsatz kriteriell gestützter Partnerkorrektur zur Verbesserung der Techniken und des sicheren Spielaufbaus.
7	„ <i>Die Prüfung!</i> “ – Lernerfolgskontrolle im Spiel 3:3 oder 4:4. Ggf. Klausuraufgabe(n) aus dem Themenbereich.

4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Wie in jedem Unterrichtsfach werden im Sportunterricht zunächst allgemeine fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze berücksichtigt.

Dies umfasst u. a. die folgenden Aspekte:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schüler/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Der Sportunterricht an der Graf-Engelbert-Schule folgt im Speziellen den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt. Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen

über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die z. B. auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate (z. B. in Form von Lernaufgaben) finden verstärkt Berücksichtigung.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Ergebnissen erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** in der Regel auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Im Grundkurs bleiben einzelne Theoriestunden die Ausnahme. In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt. Im Leistungskurs entfallen in der Regel zwei Wochenstunden auf den Theoriebereich (vgl. zentrale Vorgaben zu den Themenbereichen); aber auch hier ist ein enger Bezug der Theorie zur Anwendung in der Praxis anzustreben.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung wie unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte. Sie gehören im Leistungskurs zum festen Bestandteil des Unterrichts. Im Grundkurs werden sie nur dann gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

5 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I getroffen; diese gelten auch für die S II. Unabhängig von den Kursprofilen strebt die Fachkonferenz eine Vergleichbarkeit der Leistungen in den einzelnen Kursen an. Dazu kommen die im Folgenden genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Bewertet wird, wie bzw. ob der Schüler

- sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können)
- sich auf Unterrichtssituationen einlässt
- Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt
- Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt
- Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann
- motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat
- sportliches Können weiterentwickeln kann
- sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann.

Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden. Dies kann z.B. durch eine quantitative Messung (z.B. sportmotorische Tests zu Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit) und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) erfolgen.

Überprüft und bewertet werden Lernerfolge auch hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen wie Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, Kooperation (z.B. mit Hilfe von Bewertungsbögen); zum Teil wird auch eine Gruppenleistung bewertet.

Überprüft und bewertet werden darüber hinaus auch fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten (z.B. in Form von Beiträgen zur Unterrichtsgestaltung und zu Unterrichtsgesprächen, ggf. als schriftliche Übung).

